

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Dornröschen schläft schon man

1 Dornröschen schläft schon manches Jahr,
2 Und mit dem guten Kinde
3 Schläft Alles was ihm theuer war,
4 Sein Haus- und Hofgesinde.

5 Da tönt kein Wort, da schallt kein Lied,
6 Da wohnt nur Geisterschauer,
7 Und eine dichte Hecke zieht
8 Sich um des Schlosses Mauer.

9 Und höher wird Jahr aus Jahr ein
10 Das wilde Dorngehege;
11 Nur Mond und Sonne blickt hinein
12 Vom hohen Himmelswege.

13 Und Zinnen, Dach und Wetterhahn
14 Sind längst dem Blick entschwunden,
15 Und Niemand hat bisher die Bahn
16 Noch auch das Schloß gefunden.

(Textopus: Dornröschen schläft schon manches Jahr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)